

## EINE NEUE RHYPAROCHROMUS-ART VON DER INSEL KRETA (HEM. HET. LYGAEIDAE)

MICHAIL JOSIFOV

(Zoologisches Institut der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften)

In der paläarktischen Sammlung von Dr. Horváth, die in der Zoologischen Abteilung des Ungarischen National-Museums in Budapest aufbewahrt wird, fand ich eine Serie von Exemplaren einer bis jetzt unbekannten *Rhyparochromus*-Art von der Insel Kreta. Die Exemplare waren falsch bestimmt, augenscheinlich nicht von Horváth selbst, und zwar als *Rh. reuteri* Horv. Später fand ich drei Stücke der gleichen Art in der Sammlung von Herrn Dr. Hoberlandt (Prag), der mir diese Exemplare freundlicherweise zur Beschreibung überließ.

### ***Rhyparochromus (Neoxanthochilus) creticus*, n.sp.**

Gestalt länglich-oval, 2,9X so lang wie das Pronotum breit. (Fig. 1.)

Kopf schwarz. Fühler lang und schlank, 1. Glied schwarz, distal gelblich, 2. Glied gelblichbraun, proximal und distal schmal dunkler, 3. und 4. Glied braun, oder 2. Glied gelblich, 3. und 4. Glied gelblich, proximal schmal, distal breit braun. Gliederverhältnis 1:2:3:4 = 9:21:18:19.

Pronotum 1,6X so breit wie lang. Seiten des Pronotum gerundet und nach vorn konvergierend. Seitenrand des Pronotum breit und in ganzer Breite hell. Distalteil des Pronotum mattschwarz, Distalkante mit drei gelben Fleckchen; Proximalteile elfenbeinfarbig, braun punktiert. Proximalmalkante unpunktet. Scutellum 1,13X so lang wie die proximale Breite, mattschwarz. Clavus zweifarbig. Punktreihen nicht parallel, mittlere Punktreihe bogenartig in der Mitte näher der inneren als der äußeren Punktreihe verlaufend. Die schwarze Färbung im Clavus bildet einen neben dem Scutellum liegenden Streifen, der die mittlere Punktreihe im größten Teil ihrer Länge erreicht, wie es bei *R. (X.) saturnis* Rossi der Fall ist. Die mittlere Punktreihe verläuft nur proximal und distal in der hellen Hälfte des Clavus. Corium elfenbeinfarbig, braun punktiert, distal mit schwarzer Quermakel, die lateral über die Radialader verläuft (Fig. 1). Vor und hinter der schwarzen Makel je ein weißer Fleck, der sich gut von dem übrigen elfenbeinfarbigem Corium abhebt. Vorderfleck kleiner als der Hinterfleck, der fast die ganze Distalecke des Corium einnimmt. Membran meistens leicht verkürzt, wenn

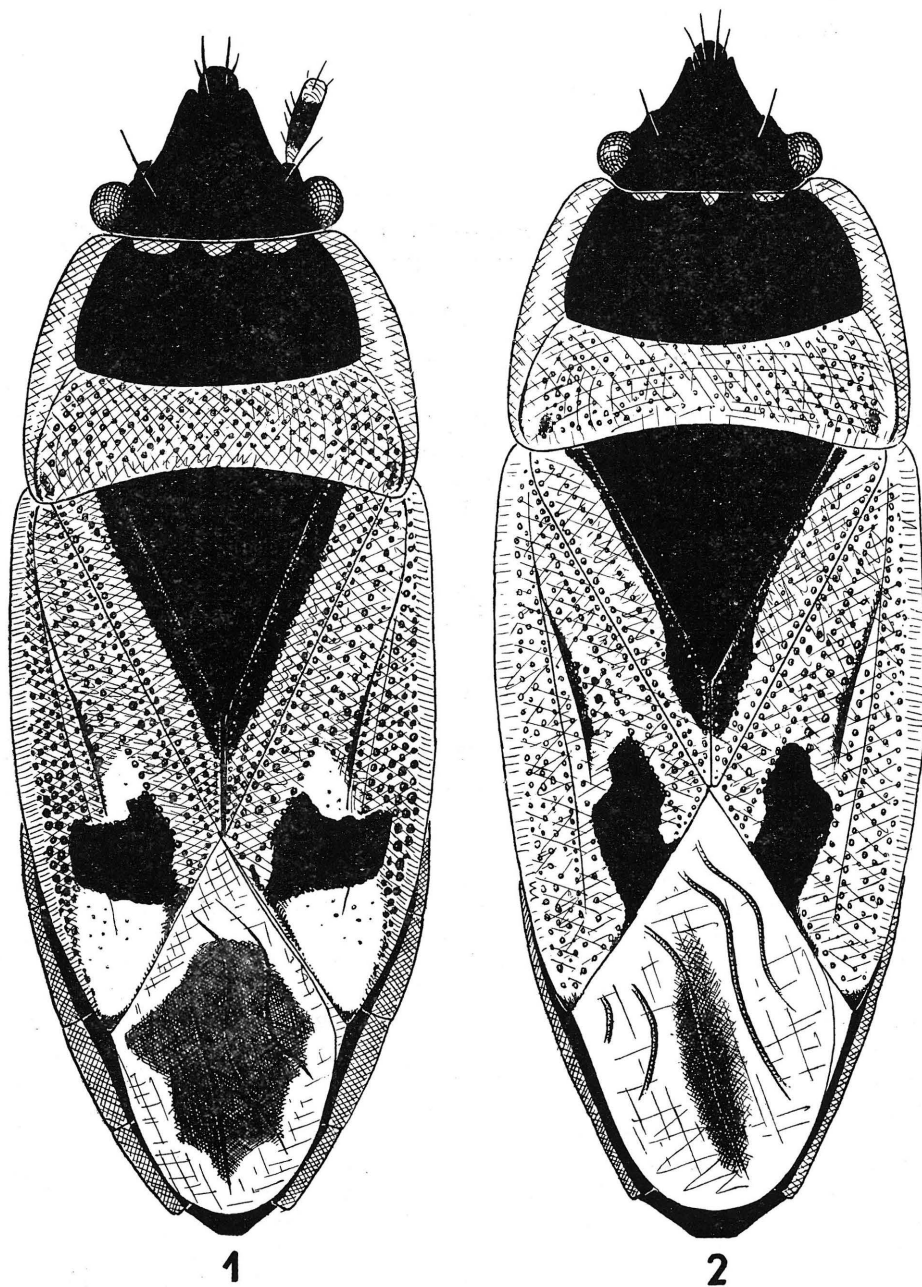


Fig. 1. *Rhyparochromus* (*Neoxanthochilus*) *creticus*, n. sp., Fig. 2. *Rhyparochromus* (*Neoxanthochilus*) *immaculatus* f. *brevirostris* Rib.

nicht, knapp die Spitze des Abdomens erreichend, mit einem großen, rauchschwarzen, glashell umsäumten Fleck. Adern geschwärzt.

Unterseite schwarz. Hinterrand der Pro-, Meso- und Metapleura sowie Pleuralgelenke der Coxen weißlich. Rostrum schwarzbraun, die Mittelcoxen ein wenig überragend. Schenkel schwarz, distal schmal gelblich. Unterseite der Hinterschenkel mit zwei Dornenreihen, eine Reihe aus borstenartigen Dornen und eine zweite Reihe aus kurzen und gekrümmten Dörnchen. Tibien gelblich mit schwarzen Dornen. Tarsen gelblich, 3. Glied geschwärzt.

Genitalsegment des ♂ klein, wie bei den anderen Arten der Untergattung *Neoxanthochilus* gebaut (Fig. 3). Genitalgriffel (Fig. 4–7) mit leicht gekrümmter Hypophysis und in der Mitte mit zwei einander gegenüberliegenden Höckern.

Länge: 5,5–6,4 mm (♂♀).

Ich stelle *R. creticus* n. sp. in die Untergattung *Neoxanthochilus* E. Wagn., da diese Art die für die erwähnte Untergattung charakteristischen Merkmale besitzt; der Seitenrand des Pronotum ist seiner ganzen Länge nach hell und die Membran ist hell mit einem dunklen Fleck in der Mitte. Die Art besitzt jedoch auch einige Merkmale, die für diese Untergattung nicht charakteristisch sind und sie dem Subg. *Raglius* Stål (sensu E. Wagner, 1961) nähert. Eines dieser Merkmale ist der Bau des Genitalgriffels, auf dem zwei gegenüberstehende Höcker zu bemerken sind, wie dies bei der Mehrzahl der Vertreter der Untergattung *Raglius* Stål (E. Wagn.) der Fall ist. Ein zweites Merkmal besteht in der Form der schwarzen Makel auf dem Corium. Bei den Vertretern des Subg. *Neoxanthochilus* E. Wagn., mit Ausnahme von *R. (N.) douglasi* Fieb., hat der schwarze Fleck auf dem

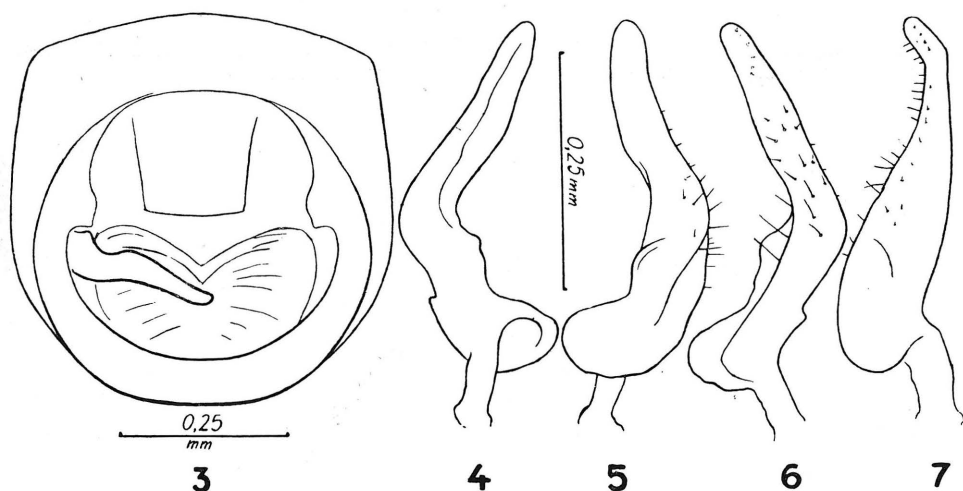


Fig. 3–7: *Rhyparochromus* (*Neoxanthochilus*) *creticus*, n. sp. — Fig. 3. Genitalsegment des ♂. Fig. 4–7. Genitalgriffel.

Corium, wenn er vorhanden ist, eine rhombische Form. Ein typisches Beispiel ist *R. (N.) immaculatus* Royer f. *brevirostris* Rib. (Fig. 2), bei der sich die schwarze Makel lateral nicht über die Radialader ausdehnt. Außerdem fehlen vor- und nach der schwarzen Makel weiße Flecke. Nach der Form der schwarzen Makel auf dem Corium unterscheidet sich *R. creticus*, n. sp. deutlich von allen anderen Vertretern der Untergattung *Neoxanthochilus* E. Wgn. Diese Makel, zusammen mit den weißen Flecken, ist für viele Arten des Subg. *Raglius* Stål (E. Wagn.) charakteristisch. Bei *R. creticus*, n. sp. treten aber die weißen Flecke nicht so scharf hervor, wie dies zum Beispiel bei *R. (Raglius) alboacuminatus* Gz. der Fall ist, da die Grundfarbe der Deckflügel heller ist, so wie bei *R. (Raglius) confusus* Reut. und den Vertretern von *Neoxanthochilus* E. Wgn. Alle diese Merkmale deuten darauf hin, daß *R. creticus*, n. sp. eine Übergangsform darstellt, die die Lücke, welche bisher das Subg. *Neoxanthochilus* E. Wgn. von *Raglius* Stål (E. Wgn.) trennte, ausfüllt.

Ich untersuchte 17 ♀♀ und 2 ♂♂ von der Insel Kreta. 1 ♂ (Holotypus) und 11 ♀♀ (Paratypen) von Herakleion, IV. 1906 (Biró), 1 ♀ (Paratypus) von Amari, 4. VI. 1906 (Biró), 1 ♀ (Paratypus) von Canea, II. 1906 (Biró), 3 ♀♀ (Paratypen) von Omalos 18. VIII. 1906 (Biró), 1 ♂ und 1 ♀ (Paratypen) von Aakypfos, 1 ♀ (Paratypus) von Knossos, 1934 (Mařan et Štěp.), Holotypus (♂) und Paratypen in der Sammlung des Ungarischen National-Museums in Budapest, Paratypen auch in meiner Sammlung und in der Sammlung des National-Museums in Praha.

Den Herren Dr. A. Soós (Budapest) und Dr. L. Hoberlandt, die mir das oben erwähnte Material zugänglich machten, möchte ich hier meinen herzlichsten Dank aussprechen.

#### LITERATUR

- Wagner, E., 1961: Zur Systematik der Gattung *Rhyparochromus* Hahn, 1826 (Hem. Het. Lygaeidae). *Dtsch. Ent. Zeit.*, N. F. 8 (1—2): 73—116.